

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhalt	XI
Literatur	XXI
Abkürzungen	XLVII
1. Kapitel Grundlagen	1
§ 1 Begriff und Entwicklung eines internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts	1
§ 2 Internationales Patentrecht	17
§ 3 Globale, europäische und nationale Streitregelung für Patentsachen	31
§ 4 Rechtsquellen des internationalen und europäischen Zivilverfahrens- rechts	48
§ 5 Zusammenfassung	55
2. Kapitel Zivilverfahren mit Auslandsbezug	57
§ 6 Gerichtsbarkeit	57
§ 7 Zusammenhang von internationaler Zuständigkeit, Internationalem Privatrecht und materiellem Recht	63
§ 8 Ermittlung, Anwendung und Revisibilität ausländischen Rechts	69
§ 9 Internationale Zustellung	80
§ 10 Internationales Beweisrecht	96
§ 11 Tätigkeit von Rechtsanwälten in Europa	110
§ 12 Zusammenfassung	114
3. Kapitel Internationale Zuständigkeit insbesondere bei Patentrechts- streitigkeiten	115
§ 13 EuGVO, LGVÜ	116
§ 14 Zuständigkeit nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	211
§ 15 Zuständigkeit nach der geplanten Gemeinschaftspatentverordnung	212
§ 16 Zuständigkeit nach deutschem IZPR	214
§ 17 Zusammenfassung	226

4. Kapitel	Verfahrenskoordination bei internationalen Prozessen	227
§ 18	Rechtshängigkeit in der EuGVO	229
§ 19	Aussetzung bei Konnexität	237
§ 20	Rechtshängigkeit nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	239
§ 21	Deutsches IZPR	240
§ 22	Zusammenfassung	242
5. Kapitel	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	243
§ 23	Die Unterscheidung von Anerkennung und Vollstreckung	245
§ 24	Anerkennung ausländischer Entscheidungen nach der EuGVO	248
§ 25	Anerkennung nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	262
§ 26	Anerkennung nach deutschem IZPR	263
§ 27	Der Europäische Vollstreckungstitel	274
§ 28	Vollstreckbarerklärung nach der EuGVO	277
§ 29	Vollstreckbarerklärung nach deutschem IZPR	281
§ 30	Zusammenfassung	284
6. Kapitel	Internationaler einstweiliger Rechtsschutz	285
§ 31	Einstweiliger Rechtsschutz und EuGVO	289
§ 32	Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes in Deutschland	297
§ 33	Die Bedeutung einstweiligen Rechtsschutzes in Patentverletzungsverfahren	305
§ 34	Zusammenfassung	306
7. Kapitel	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	307
§ 35	Wesen, Bedeutung und Vorteile internationaler Schiedsgerichtsbarkeit	307
§ 36	Schiedsgerichtsbarkeit im Bereich des Patentrechts	310
§ 37	Relevante Rechtsquellen	312
§ 38	Schiedsvereinbarung, Schiedsverfahren und Schiedsspruch	315
§ 39	Das Verhältnis der Schiedsgerichtsbarkeit zur staatlichen Gerichtsbarkeit	346
§ 40	Einstweiliger Rechtsschutz durch Schiedsgerichte	349
§ 41	Zusammenfassung	351
Anhang 1	Quellen und Internet-Adressen	352
Anhang 2	Europäische Rechtsakte und Übereinkommen des internationalen Zivilprozessrechts	353
Anhang 3	Europäische Rechtsakte und europäische und weltweite Übereinkommen des internationalen Patentrechts	355
Sachregister		357

Inhalt

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Literatur	XXI
Abkürzungen	XLVII
1. Kapitel Grundlagen	1
§ 1 <i>Begriff und Entwicklung eines internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts</i>	1
I. Die Bedeutung des Auslandbezugs des Rechtsstreits	1
II. Die Begriffe IZPR und IZVR	2
III. Die Entwicklung des IZPR	4
1. Historie	4
2. IZPR im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts in Europa	5
3. Weltweites IZPR	13
§ 2 <i>Internationales Patentrecht</i>	17
I. Das Territorialitätsprinzip im Patentrecht	17
II. TRIPS	24
III. EPÜ	25
IV. Das Gemeinschaftspatent	27
V. Harmonisierung materiellen Patentrechts und Anerkennung von Patenten	29
§ 3 <i>Globale, europäische und nationale Streitregelung für Patentsachen</i>	31
I. Internationaler Schutz durch das TRIPS	31
II. Streitigkeiten um europäische Patente	35
1. Richtlinie zur Durchsetzung der Rechte des Geistigen Eigentums	36
2. Verordnung über ein Gemeinschaftspatent	39
3. Streitregelungssystem für europäische Patente	39
4. Einspruchs- und Beschwerdeverfahren nach geltendem Recht ..	42
5. Nichtigkeitsklagen	42
6. Verletzungsverfahren	43

III.	Streitigkeiten um nationale Patente	43
1.	Streitigkeiten um den Bestand des Schutzrechts.	43
a)	Einspruchsverfahren	43
b)	Nichtigkeitsverfahren	44
c)	Beschwerdeverfahren.	45
2.	Patentstreitsachen	46
§ 4	<i>Rechtsquellen des internationalen und europäischen Zivilverfahrensrechts</i>	48
I.	Rangfragen.	48
1.	Das Verhältnis des Völkerrechts zum nationalen Recht.	48
2.	Verhältnis völkerrechtlicher Verträge untereinander	51
3.	Europarecht und nationales Recht	52
II.	Rechtsgrundlagen des IZPR.	52
1.	Rechtsgrundlagen der Gerichtsbarkeit.	53
2.	Rechtsgrundlagen der internationalen Zuständigkeit	53
3.	Rechtsgrundlagen der Behandlung fremden Rechts im Verfahren.	53
4.	Rechtsgrundlagen für Zustellungen im Ausland	53
5.	Rechtsgrundlagen für Beweisaufnahmen im Ausland.	54
6.	Rechtsgrundlagen der Anerkennung und Vollstreckung	54
7.	Rechtsgrundlagen der internationalen Schiedsgerichtsbarkeit	54
§ 5	<i>Zusammenfassung</i>	55
2. Kapitel	Zivilverfahren mit Auslandsbezug	57
§ 6	<i>Gerichtsbarkeit.</i>	57
I.	Begriff der Gerichtsbarkeit	57
II.	Immunität ausländischer Staaten	58
III.	Persönliche Immunität.	62
IV.	Immunität im Verfahren	62
§ 7	<i>Zusammenhang von internationaler Zuständigkeit, Internationalem Privatrecht und materiellem Recht.</i>	63
I.	Internationale Zuständigkeit und Kollisionsrecht	64
II.	Internationale Zuständigkeit und Verfahrensrecht.	66
III.	Internationale Zuständigkeit und innerstaatliche Kompetenzverteilung.	67
§ 8	<i>Ermittlung, Anwendung und Revisibilität ausländischen Rechts</i>	69
I.	Ermittlung ausländischen Rechts	70
II.	Anwendung ausländischen Rechts	72
III.	Revisibilität ausländischen Rechts	73
IV.	Anwendung von in- und ausländischem zwingenden Recht	74
1.	Der Begriff des zwingenden Rechts	74

2.	Bindung staatlicher Gerichte an zwingendes Recht.	76
3.	Theoretische Begründung der Anwendung ausländischen zwingenden Rechts.	77
§ 9	<i>Internationale Zustellung</i>	80
I.	Ausgangslage und Interessen.	80
II.	Internationale Zustellung auf der Grundlage der EuZustVO	83
	1. Zustellungsarten	85
	2. Sprachregelung	87
	3. Bewertung.	89
III.	Zustellungen nach dem HZÜ (1965).	90
IV.	Deutsches Zustellungsrecht.	93
	1. Grundlagen autonomen deutschen Zustellungsrechts	94
	2. Ergänzung von HZÜ	95
§ 10	<i>Internationales Beweisrecht</i>	96
I.	Europäische Beweisverordnung	99
	1. Anwendungsbereich	100
	2. Organisation der Rechtshilfe.	102
	3. Beweisaufnahme durch ersuchtes Gericht.	103
	4. Unmittelbare Beweisaufnahme durch das ersuchende Gericht	104
	5. Extraterritoriale Beweisbeschaffung	105
II.	Haager Beweisübereinkommen.	106
	1. Anwendungsbereich	106
	2. Beweisaufnahme durch das ersuchte Gericht	107
	3. Unmittelbare Beweisaufnahme durch diplomatische oder konsularische Vertreter	108
§ 11	<i>Tätigkeit von Rechtsanwälten in Europa</i>	110
§ 12	<i>Zusammenfassung</i>	114
3. Kapitel	Internationale Zuständigkeit insbesondere bei Patentrechts- streitigkeiten.	115
§ 13	<i>EuGVO, LGVÜ</i>	116
I.	Einführung	116
	1. Das System direkter Zuständigkeiten	117
	2. Die Arten der Zuständigkeiten	120
	3. Die Zuständigkeitsnormen als feste Regeln.	121
	4. Beachtung der internationalen Zuständigkeit in allen Instanzen	125
II.	Sachlicher Anwendungsbereich.	126
III.	Räumlicher Anwendungsbereich der Zuständigkeitsordnungen	132
IV.	Der allgemeine Gerichtsstand am Wohnsitz des Beklagten Art. 2 Abs. 1 EuGVO	134

1.	Intention der Zuständigkeit	134
2.	Der allgemeine Beklagtengerichtsstand bei Patentverletzungs- streitigkeiten	136
3.	Abgrenzung zum ausschließlichen Gerichtsstand in Art. 22 Nr. 4 EuGVO	137
4.	Anwendung der Art. 2 ff. EuGVO auf Verletzungs- und Vertragsprozesse	138
5.	Einwand der Patentnichtigkeit im Patentverletzungsverfahren	139
	a) Das Grundproblem	140
	b) Lösung in anderen internationalen Jurisdiktionsordnungen	141
	c) Lösung in den Mitgliedstaaten.	141
	d) Der EuGH in GAT/LuK	143
	e) Kritik.	146
	f) Die Zukunft des Nichtigkeitseinwands	148
V.	Die besonderen Gerichtsstände des Art. 5 EuGVO.	150
	1. Gerichtsstand des Erfüllungsortes Art. 5 Nr. 1 EuGVO	150
	2. Gerichtsstand der unerlaubten Handlung Art. 5 Nr. 3 EuGVO	155
	a) Begriff der unerlaubten Handlung.	156
	b) Tatortbegriff – Unterscheidung von Handlungs- und Erfolgsort	157
	c) Gerichtsstand des Sachzusammenhangs?	161
	d) Der Gerichtsstand bei Patentverletzungsverfahren	161
	aa) Die Bestimmung des Handlungs- und Erfolgsortes . .	162
	bb) Abgrenzung zu Art. 22 Nr. 4 EuGVO.	163
	cc) Das Problem inhaltsgleicher Patente	164
	dd) Negative Feststellungsklage auf Nichtverletzung eines Patents.	165
	3. Gerichtsstand für Adhäsionsklagen Art. 5 Nr. 4 EuGVO	166
	4. Niederlassungsgerichtsstand Art. 5 Nr. 5 EuGVO	167
VI.	Die Gerichtsstände des Sachzusammenhangs des Art. 6 EuGVO .	169
	1. Streitgenossenschaftsgerichtsstand Art. 6 Nr. 1 EuGVO	169
	a) Räumlicher Anwendungsbereich des Art. 6 Nr. 1 EuGVO	173
	b) Die Anwendung des Art. 6 Nr. 1 EuGVO bei Patentstreitigkeiten	174
	2. Gerichtsstand der Gewährleistungs- und Interventionsklage Art. 6 Nr. 2 EuGVO	178
	3. Gerichtsstand der Widerklage Art. 6 Nr. 3 EuGVO	180
VII.	Zuständigkeit in Versicherungssachen Art. 8–14 EuGVO	181
VIII.	Zuständigkeit in Verbrauchersachen Art. 15–17 EuGVO	184
IX.	Zuständigkeit in Arbeitssachen Art. 18–21 EuGVO	187
X.	Ausschließliche Zuständigkeiten Art. 22 EuGVO	188
	1. Unbewegliche Sachen (Nr. 1)	189
	2. Gesellschaften und juristische Personen (Nr. 2).	190
	3. Schutzrechte (Nr. 4)	192

XI. Gerichtsstandsvereinbarung Art. 23 EuGVO	192
1. Räumlicher Anwendungsbereich	194
2. Rechtsnatur	196
3. Wirkung	198
4. Missbrauchskontrolle	199
5. Einschränkung bei Patentstreitsachen	201
6. Formanforderungen	202
7. Der Terminus der Vereinbarung	204
a) Notwendiger Rückgriff auf nationales Recht	205
b) Europäische Auslegung des Begriffs	206
8. Prorogationsbefugter Personenkreis	207
9. Prorogierbarer Streitgegenstand	207
XII. Rüge lose Einlassung Art. 24 EuGVO	207
§ 14 Zuständigkeit nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	211
§ 15 Zuständigkeit nach der geplanten Gemeinschaftspatentverordnung	212
§ 16 Zuständigkeit nach deutschem IZPR	214
I. Allgemeiner Gerichtsstand	215
II. Besondere Gerichtsstände	216
1. Gerichtsstand des Erfüllungsortes § 29 ZPO	216
2. Gerichtsstand der unerlaubten Handlung § 32 ZPO	217
3. Gerichtsstand des Vermögens § 23 ZPO	219
4. Niederlassungsgerichtsstand § 21 ZPO	220
III. Gerichtsstand der Belegenheit der Sache § 24 ZPO	221
IV. Zuständigkeit bei Sachzusammenhängen	221
1. Gerichtsstand der Widerklage § 33 ZPO	221
2. Aufrechnung	222
3. Interventionsklage	222
4. Streitgenossenschaft	222
V. Gerichtsstandsvereinbarungen	222
VI. Rüge lose Einlassung	224
VII. Notzuständigkeit	225
§ 17 Zusammenfassung	226
4. Kapitel Verfahrenskoordination bei internationalen Prozessen	227
§ 18 <i>Rechtshängigkeit in der EuGVO</i>	229
I. Das System der Rechtshängigkeit in der EuGVO	230
II. Zeitpunkt der Rechtshängigkeit Art. 30 EuGVO	231
III. Anwendung von Art. 27 EuGVO bei ausschließlichen Zuständigkeiten und Gerichtsstandsvereinbarungen	232

IV. Derselbe Anspruch – Die Kernpunkttheorie des EuGH	234
V. Rechtshängigkeit bei internationalen Patentverletzungsverfahren . .	235
§ 19 Aussetzung bei Konnexität	237
§ 20 Rechtshängigkeit nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	239
§ 21 Deutsches IZPR	240
§ 22 Zusammenfassung	242
5. Kapitel Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	243
§ 23 Die Unterscheidung von Anerkennung und Vollstreckung	245
I. Notwendigkeit von Anerkennung und Vollstreckung	245
II. Anerkennung	245
1. Theorie der Wirkungserstreckung	245
2. Gleichstellungstheorie	246
3. Kumulationstheorie	246
4. Folgen des Theorienstreits	246
5. Stellungnahme	247
III. Vollstreckbarerklärung	247
§ 24 Anerkennung ausländischer Entscheidungen nach der EuGVO	248
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	248
II. Anerkennungsfähige Urteilstwirkungen	249
1. Rechtskraft	250
2. Gestaltungswirkung	252
3. Drittwirkungen	252
a) Interventionswirkung	252
b) Streitverkündungswirkung	253
4. Tatbestandswirkung	254
III. Anerkennung ex lege ohne Verfahren	254
IV. Anerkennungsversagungsgründe	255
1. Ordre public-Vorbehalt	255
2. Verletzung des rechtlichen Gehörs	257
3. Unvereinbare Entscheidung im Anerkennungsstaat	259
§ 25 Anerkennung nach dem Anerkennungsprotokoll zum EPÜ	262
§ 26 Anerkennung nach deutschem IZPR	263
I. Anerkennungsfähige Entscheidungen	263
II. Bestandskraft im Ausland als Anerkennungs voraussetzung	265
III. Grundsatz automatischer Anerkennung	266

IV.	Anzuerkennende Urteilswirkungen	266
V.	Voraussetzungen der Anerkennung	268
1.	Internationale Anerkennungszuständigkeit	268
2.	Rechtliches Gehör bei Verfahrensbeginn	269
3.	Unvereinbare Entscheidung	270
4.	Ordre public-Vorbehalt	271
5.	Gegenseitigkeit	272
§ 27	<i>Der Europäische Vollstreckungstitel</i>	274
§ 28	<i>Vollstreckbarerklärung nach der EuGVO</i>	277
I.	Das Verfahren der Vollstreckbarerklärung	277
II.	Straffung der Exequatur	278
III.	Beschwerdeverfahren	278
§ 29	<i>Vollstreckbarerklärung nach deutschem IZPR</i>	281
I.	Vollstreckbarerklärung durch Urteil	281
II.	Vollstreckbarerklärungsfähige Entscheidungen	282
III.	Prüfungsgegenstand	282
§ 30	<i>Zusammenfassung</i>	284
6. Kapitel	Internationaler einstweiliger Rechtsschutz	285
§ 31	<i>Einstweiliger Rechtsschutz und EuGVO</i>	289
I.	Fehlende Regelung in der EuGVO selbst	289
II.	Zuständigkeit der Hauptsachegerichte nach der EuGVO	292
III.	Zuständigkeit nationaler Gerichte nach nationalen Zuständigkeitsvorschriften	294
IV.	Keine Koordination von Hauptsacheverfahren und einstweiligen Maßnahmen	295
V.	Beschränkung des Rückgriffs auf nationales Recht	296
§ 32	<i>Regelung des einstweiligen Rechtsschutzes in Deutschland</i>	297
I.	Arten	297
II.	Voraussetzungen	298
III.	Verfahren	298
IV.	Regelung der einstweiligen Verfügung	300
1.	Sicherungsverfügung	300
2.	Regelungsverfügung	301
3.	Leistungsverfügung	303

§ 33	<i>Die Bedeutung einstweiligen Rechtsschutzes in Patentverletzungsverfahren</i>	305
§ 34	<i>Zusammenfassung</i>	306
7. Kapitel	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	307
§ 35	<i>Wesen, Bedeutung und Vorteile internationaler Schiedsgerichtsbarkeit</i> ..	307
§ 36	<i>Schiedsgerichtsbarkeit im Bereich des Patentrechts</i>	310
§ 37	<i>Relevante Rechtsquellen</i>	312
§ 38	<i>Schiedsvereinbarung, Schiedsverfahren und Schiedsspruch</i>	315
I.	Die Schiedsvereinbarung	315
1.	Rechtsnatur	316
2.	Standort der Schiedsvereinbarung	316
3.	Wirkung	317
4.	Anwendbares Recht	318
5.	Objektive Schiedsfähigkeit	319
a)	Verhältnis zur nachträglichen Kontrolle des Schiedsspruchs	319
b)	Notwendiger Rückgriff auf nationales Recht	319
c)	Die Ausgestaltung durch nationales Recht	320
6.	Subjektive Schiedsfähigkeit	325
7.	Formanforderungen	326
a)	Anforderungen im UNÜ	326
b)	Anforderungen im deutschen Recht	327
8.	Freiwilligkeit der Schiedsvereinbarung	328
II.	Das Schiedsverfahren	330
1.	Zwingender Inhalt deutschen Rechts	330
2.	Bildung eigener Verfahrensregeln	331
3.	Dispositive gesetzliche Verfahrensregelungen	331
4.	Verfahrensgestaltung nach Ermessen des Schiedsgerichts	331
5.	Bildung und Zusammensetzung des Schiedsgerichts	332
6.	Kompetenz-Kompetenz	332
III.	Der Schiedsspruch	334
1.	Wirkung	334
2.	Form	335
3.	Das in der Hauptsache anzuwendende Recht	336
a)	Kollisionsrechtliche Bindung des Schiedsgerichts	336
b)	Rechtswahl der Parteien	337
4.	Kostenentscheidung	338
5.	Veröffentlichung von Schiedssprüchen	339

6.	Aufhebung inländischer Schiedssprüche	339
a)	Aufhebungsgründe	339
aa)	Mängel der Schiedsvereinbarung	339
bb)	Mängel des Schiedsverfahrens	340
cc)	Fehlen der objektiven Schiedsfähigkeit	340
dd)	Ordre public Verstoß	340
b)	Aufhebungsverfahren	340
7.	Vollstreckbarerklärung aus- und inländischer Schiedssprüche ..	341
a)	Vollstreckbarerklärung inländischer Schiedssprüche	341
b)	Vollstreckbarerklärung ausländischer Schiedssprüche	341
§ 39	<i>Das Verhältnis der Schiedsgerichtsbarkeit zur staatlichen Gerichtsbarkeit</i>	346
I.	Übergewicht einer Seite bei der Zusammensetzung des Schiedsgerichts	346
II.	Ersatzbestellung von Schiedsrichtern	346
III.	Gerichtliche Unterstützung bei der Beweisaufnahme und sonstige richterliche Handlungen	347
IV.	Vollziehbarerklärung von einstweiligen Maßnahmen des Schiedsgerichts	348
V.	Vollstreckbarerklärung und Aufhebung von Schiedssprüchen	348
§ 40	<i>Einstweiliger Rechtsschutz durch Schiedsgerichte</i>	349
§ 41	<i>Zusammenfassung</i>	351
Anhang 1	Quellen und Internet-Adressen	352
Anhang 2	Europäische Rechtsakte und Übereinkommen des internationalen Zivilprozessrechts	353
I.	Gerichtsbarkeit	353
II.	Internationale Zuständigkeit	353
III.	Internationaler Rechtsverkehr und Rechtshilfe	354
IV.	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen ..	354
V.	Internationale Schiedsgerichtsbarkeit	354
Anhang 3	Europäische Rechtsakte und europäische und weltweite Übereinkommen des internationalen Patentrechts	355
Sachregister		357